



Was ist gerecht? – Theoretische Grundlagen der Gerechtigkeit

Episode 2: Sen, Hayek und neuere Ansätze

Prof. Dr. Michael von Hauff
Technische Universität Kaiserslautern



Übersicht der Lerneinheit

Episode 1: Der Utilitarismus und die
Gerechtigkeitstheorie von Rawls

Episode 2: Sen, Hayek und neuere Ansätze

Episode 3: Interview



Lernziele dieser Episode

Lernziel 1:

Sie haben einen Überblick über verschiedene Gerechtigkeitsansätze erhalten.

Lernziel 2:

Sie können unterschiedliche Ansätze diskutieren und gegenüberstellen.

Lernziel 3:

Sie verstehen die Bedeutung der Gerechtigkeitskonzepte für das Leitbild nachhaltiger Entwicklung.



Gliederung

- Beitrag von Amartya Sen
- Liberaler Gerechtigkeitsansatz
- Neuere theoretische Ansätze



Der Beitrag von Amartya Sen

- **Amartya Sen**

- geb. 1933 in West-Bengalen
- Indischer Wirtschaftswissenschaftler und Philosoph
- Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften 1998
- Professor für Volkswirtschaftslehre und Philosophie in Harvard und London School of Economics
- Human Development Index geht auf Sen zurück



Der Beitrag von Amartya Sen

- **Vertragstheoretische Ansätze:** Sie sind auf Verfahrensgerechtigkeit ausgerichtet und setzen rational handelnde Individuen voraus. Sen betont das Handeln der Menschen als entscheidend.
- **Verwirklichungschancen (capabilities):** Zielen darauf ab „das zu tun, was [der Mensch] mit Gründen schätzt“. Sie sind die für die Gerechtigkeit entscheidende Kategorie.

Beispiel: Nicht die garantierte Schulbildung ist entscheidend für ein gerechtes Bildungssystem, sondern die Möglichkeit aller Individuen, diese Schulbildung auch tatsächlich zu erhalten.



Der Beitrag von Amartya Sen

Substantielle Freiheiten oder Grundfreiheiten nach Sen:

- Hunger und Unterernährung abbauen
- heilbare Krankheiten vermeiden
- Lesen und Schreiben erlernen
- Politische Mitbestimmung
- Meinungsfreiheit
- gerechte Justiz
- ...



Der Beitrag von Amartya Sen

- **Im Vordergrund steht:** Nicht die Verteilung von Gütern, sondern die Nutzung von Gütern. Es geht darum die menschlichen Befähigungen zu steigern.
- **Erweiterung von Rawls Ansatz:** Sen erweitert die institutionelle Perspektive von Rawls somit um den sozialen Kontext.
- **Kernpunkt:** Betonung der tatsächlichen Verbesserung des Funktionierens von Institutionen im sozialen Kontext.



Der Beitrag von Amartya Sen

- **Der Bezug von Sen zur Nachhaltigkeit:** In dem Beitrag „The Idea of Justice“ wird nachhaltige Entwicklung explizit erwähnt.
- **Neue Formulierung der „Brundtland-Definition“:** Folgende Generationen sollen nicht nur ihre Bedürfnisse realisieren können, sondern sollen auch die Freiheit haben, um ihre eigenen Ziele, Aufgaben und Verpflichtungen verfolgen zu können.



Liberaler Gerechtigkeitsansatz

- **Neoliberaler Gerechtigkeitsansatz:** Er ist auf der Mikroebene angesiedelt.
- **Friedrich von Hayek:** Er ist ein wichtiger Vertreter dieser Denkschule.
 - Gerechtigkeit ist bei maximaler individueller Freiheit realisiert.
 - Garantie von Rechten ist entscheidend.
 - Gerechtigkeit als gesellschaftliches Ziel wird ausgeblendet.



Liberaler Gerechtigkeitsansatz

- **Kritik:**

- Nachhaltige Entwicklung ist ein Konzept der Makroebene.
- Liberaler Gerechtigkeitsansatz ohne soziale Verantwortung ist nicht mit dem Konzept nachhaltiger Entwicklung vereinbar.
- Es existiert keine Operationalisierungsregel.



Neuere theoretische Ansätze

Bürgerrechte und Partnerschaftsprinzip

- **Thomas Meyer:** Er baut auf dem Konzept der Verwirklichungschancen von Sen auf.
 - Er betont besonders die Bedeutung von Bürgerrechten als Rechte von Gleichen.
 - Schließung der Lücke zwischen Formalgeltung und der Realgeltung der Grundrechte.
 - Risikostrukturen sind unter anderem der Marktkapitalismus, negative Folgen der Globalisierung, Geschlechterdiskriminierung,



Neuere theoretische Ansätze

- **Bewältigung der Herausforderungen:** Peet und Bossel schlagen zum Schutz der Umwelt ein „Partnerschaftsprinzip“ vor.
- **Das Leitbild:** Es zielt darauf ab, die volle Komplexität des Lebens auf der Erde zu erhalten und zeigt eine Verantwortungsethik auf.



Neuere theoretische Ansätze

- **Drei wichtige Ziele:**

- (1) Natürliche Umwelt muss erhalten werden, da biologische Vielfalt und Ökosysteme ein Existenzrecht heute und in Zukunft besitzen.
- (2) Recht auf gleichwertige Behandlung aller lebenden Menschen.
- (3) Zukünftige Generationen und Ökosysteme haben ein Existenzrecht und ein Recht auf langfristige Entwicklung.



Neuere theoretische Ansätze

Planetary Trust:

- **Begründerin:** Edith Brown-Weiss (Georgetown University)
 - Einem „Planetary Trust“ gehören alle Menschen als Gattungswesen an.
 - Dieser verpflichtet sie zu Solidarität und verantwortlichem Handeln in räumlicher und zeitlicher Hinsicht.
 - Jede Generation ist sowohl Nutznießer als auch Treuhänder des gemeinsamen Erbes.



Neuere theoretische Ansätze

- **Anforderungen**
 - **Conservation of options** verlangt die natürliche und kulturelle Vielfalt soweit zu erhalten, dass die Wahlmöglichkeiten nachfolgender Generationen bei der Realisierung ihrer Präferenzen und Lösung ihrer Probleme nicht unangemessen eingeschränkt werden.
 - **Conservation of quality**, wonach jede Generation den übernommenen Bestand an natürlichen und kulturellen Ressourcen in keinem schlechteren Zustand weitergeben soll als sie ihn empfangen hat.
 - **Conservation of access** fordert, dass jede Generation ihren Mitgliedern einen gerechten Zugang zu dem gemeinsamen Erbe verschafft und diesen auch für zukünftige Generationen sichert.
- **Fazit:** Die Anforderungen konkretisieren die Brundtland-Definition.



Zusammenfassung

- Klassische Gerechtigkeitstheorien lassen sich nur schwer mit dem Konzept nachhaltiger Entwicklung in Einklang bringen. Sie berücksichtigen nur Teilaspekte.
- Neuere Konzepte beziehen oft alle drei Nachhaltigkeitsdimensionen ein und treffen auch Aussagen zur intergenerationellen Gerechtigkeit.
- Wichtig ist besonders die Fokussierung auf eine tatsächliche Verbesserung der Gerechtigkeitssituation, wie sie bei Sen zu finden ist.



Aufgaben für das Selbststudium

1. Was ist für Sie „gerecht“? Passt Ihr Gerechtigkeitsansatz zu einem der vorgestellten Konzepte?
2. Warum ist die Frage der Gerechtigkeit entscheidend für eine nachhaltige Entwicklung?
3. Gibt es einen Trade-Off zwischen Gerechtigkeit und Freiheit? Wie lässt er sich lösen?



Literatur und weiterführende Quellen

- v. Hauff, M.: Nachhaltige Entwicklung – Grundlagen und Umsetzung, 2. Aufl., München 2014
- Sen, A.: Ökonomie für den Menschen – Wege zur Gerechtigkeit und Solidarität in der Marktwirtschaft, München 2000
- Sen, A.: The idea of justice, Cambridge 2009
- Brown Weiss, E.: The Planetary Trust: Conservation and Intergenerational Equity, Georgetown Law Faculty Publications and Other Works, 1984